

Nachhaltigkeit

Repair-Café – gegen die Wegwerfgesellschaft

Am letzten Samstag wurde geschraubt und genäht. Ehrenamtliche Handwerker reparierten Geräte und Textilien vor dem Wegwurf.

von Stephanie Beljean

In der Küche steht ein Elektrogerät, welches nicht mehr ganz funktionsfähig ist, und im Kleiderschrank hängt der Lieblingspullover, den man aufgrund eines Loches nicht mehr anziehen möchte. Obwohl es sich reparieren ließe, entscheidet man sich meistens für den schnellsten Weg – das Defekte wegwerfen und über das Internet ein Neues bestellen. Die über 200 Repair-Cafés in der Schweiz möchten sich diesem Trend der Konsumgesellschaft in den Weg stellen und reparieren was das Zeug hält – und das kostenlos.

Auch in Birsfelden

Am vergangenen Samstag öffneten sich die Türen des Fridolinshaus in der katholischen Pfarrei zum ersten Repair-Café in Birsfelden. Bereits beim Eintritt erwartete die BesucherInnen leckeres Gebäck und ein freundlicher Empfang. «Ihre Lampe ist defekt?», erkundigte sich das Organisationsteam. «Sie dürfen gerne am Tisch der Elektriker Platz nehmen.» Die ehrenamtlichen HelferInnen – verteilt an vier grossen Tischen – liessen niemanden zu kurz kommen und holten das bestmögliche aus den Geräten und Textilien heraus. Vom Mechaniker, zum Elektriker bis hin zur Schneiderin: Das Repair-Café bot eine grosse Bandbreite an Fachbereichen an und die Handwerksprofis setzten ihr Know-how ein, um unzählige Produkte vor dem Abfalleimer zu bewahren. «Es tut mir sehr schade, wenn ich meinen



Von sprechenden Teddybären bis hin zu Textilien: Auch die Kinder waren begeistert und halfen bei der Reparatur tatkräftig mit. Fotos Stephanie Beljean

Wasserkocher wegwerfen müsste», meinte eine Besucherin des Repair-Cafés. «Ich habe ihn vor nicht allzu langer Zeit gekauft.» Nebst gemütlichem Kaffee und Kuchen ergaben sich neue Begegnungen, aber auch tolle Zusammenarbeit. Auf der einen Seite standen die Nähmaschinen und Schraubenzieher unter ständigem Einsatz und auf der anderen Seite bestaunte ein Mechaniker das Innere eines DVD-Players. «Wir sind durchgehend mit neuen Kunden beschäftigt», meinte ein Mechaniker. «Es freut uns natürlich, dass so viele Bewohner Interesse zeigen.»

Auch in Zukunft

«Wir konnten heute 2/3 aller Geräte und Textilien reparieren», stellte das Organisationsteam gegen Ende fest. «Davon waren rund 60% Elektrogeräte.» Auch wenn es der Wunsch aller beteiligten Helferinnen und Helfer ist – es sei nicht möglich, jedes Gerät zu reparieren. So erklärte einer der Handwerker: «Leider sind uns zum Teil zeitliche Grenzen gesetzt, da bereits die nächsten Besucher in der Schlange stehen.» In

Einzelfällen benötigte es spezifische Ersatzteile oder Werkzeuge, welche die Reparatur innerhalb dieses Zeitraumes verhinderten. Das Ziel sei es nicht, die Gegenstände möglichst schnell zu reparieren, sondern das vorhandene Wissen an die Besucherinnen und Besucher weiterzugeben.

«Wir freuen uns, wenn nächstes Mal mehr Elektriker vor Ort sind», meinte Bruno Leibundgut von der Pfarrei Bruder Klaus, denn: «Der Ansturm mit den Elektrogeräten war heute auffällig gross.»

Voraussichtlich möchte das Repair-Café in Birsfelden vier Mal pro Jahr für alle Interessenten offenstehen und dem Wegwerf-Trend weiterhin entgegenwirken. Durch die Zusammenarbeit mit dem Konsumentenschutz wird jedes Ereignis dokumentiert. Dies diene zur Reflektion aller gelungenen Reparaturen sowie auch zu Verbesserungen. «Heute war unser erster Startversuch», erzählte Leibundgut. «Dank der Erfahrungen und Rückmeldung kann sich das Repair-Café immer um ein Stück verbessern – wir schauen nach vorne.»

Kolumne

Vorfrende herrscht!

Die von meinem Busenfreund Alex letztes Jahr initiierte Birsfeldens literarische Vorweihnacht war ein voller Erfolg! 14 Birsfelder Autorinnen und Autoren waren seinem Aufruf gefolgt und hatten Advents- und Weihnachtsgeschichten verfasst, die dann – auf Plakaten aufgezogen und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht – im Dezember der Bevölkerung präsentiert und mit viel wohlwollender Zustimmung goutiert wurden.



Von Walo Wälchli*

Die durchwegs positiven Reaktionen veranlassten Alex bereits im letzten Januar, auch für 2022 einen solchen Anlass zu planen und zu verwirklichen.

Dazu musste vorerst ein Verein gegründet werden. Umtriebig, wie Alex von Geburt aus ist, war für ihn von Anfang an klar, dass er dabei als Tätschmeister und Kassier fungieren würde. Für die paar verbleibenden Nebenrollen heuerte er mich als Präsidenten (Originalton von ihm: «Schlussendlich ist es mir gleichgültig, wer unter mir Präsident wird») und Regula Meschberger als Aktuarin an. Die grafische Gestaltung liegt in den Händen von Rolf Döbelin und das Lektorat/Korrektorat von Felix Jenny

20 Birsfelderinnen und Birsfelder – geistliche und weltliche Würdenträger und andere (Cervelat)-Prominente – gaben dann Alex's hartnäckigem Drängen nach und verfassten mehr oder minder zum Thema passende Adventsgeschichten.

Und bald ist es also so weit – Vorfrende herrscht!

Die zweite literarische Vorweihnacht findet vom 26. November bis 23. Dezember statt!

Eröffnet wird der Event auf der Piazzetta mit einer feierlichen Ansprache von Regula Meschberger. Die geistigen Elaborate können dann dort einen Monat lang genossen und verinnerlicht werden. Ausserdem werden sie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und andernorts (z.B. im Altersheim) aufgestellt.



Die ehrenamtlichen Handwerksprofis nahmen sich die Zeit, um den Lieblingsstücken der Besucher ein